▲ Hochschule Harz
Hochschule für angewandte Wissenschaften

Akquise von Fördermitteln für (touristische) Vorhaben

Christian Reinboth, Dipl.-Wi.Inf.(FH)

Sommersemester 2017
Bachelorstudiengang Tourismusmanagement
Gastvortrag in der Unit „Regionalentwicklung“

Agenda

- Woher bekommt man Fördermittel?
- Wie erfährt man von Förderprogrammen?
- Wie sind typische Förderanträge strukturiert?
- Was ist bei der Mittelbeantragung zu beachten?
- Was ist bei der Mittelverausgabung zu beachten?
- Exkurs: Das Application Lab der Hochschule Harz

Hinweis: Die hier vorgestellten Inhalte stellen lediglich eine schlaglichtartige Betrachtung einiger wichtiger Aspekte bei der Beantragung und Verwendung von Fördermitteln dar – keine vollumfassende thematische Einführung.

Wer sind die wichtigsten Fördermittelgeber?

Europäische Union

HORIZON 2020
Marie Curie Actions
LEADER - Links bEtween Actions for the DEvelopment of the Rural economy

Bundesministerien

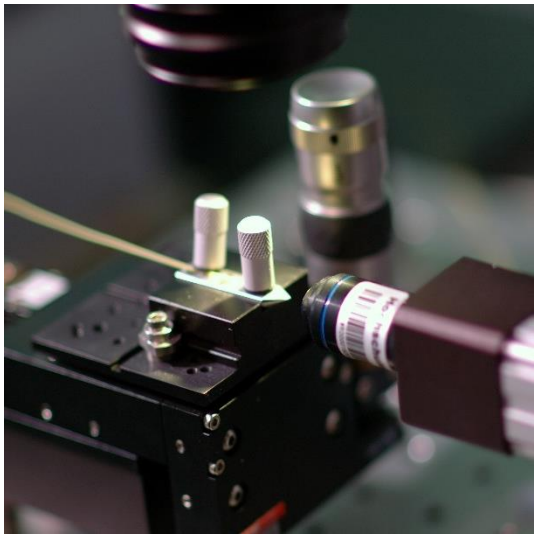
Existenzgründungen aus der Wiss. (EXIST)
Zentrales Innovationsprog. Mittelstand (ZIM)
Innovationsoffensive „Unternehmen Region“

(außerdem monatlich neu veröffentlichte Programme zu wechselnden Themen)

Landesministerien (hier: Sachsen-Anhalt)

Verbesserung der Wirtschaftsstruktur (GRW)
Zuschuss zur Regionalentwicklung (REGIO)
Demografie – Wandel gestalten (DEM-RL)
F&E-Landesförderung (WISSENSCHAFT)
Wissens- und Technologietransfer (WTT)
Autonomie im Alter (AiA)

Welche weiteren Drittmittelgeber gibt es?



Stiftungen

VolkswagenStiftung
Software AG-Stiftung
Klaus Tschira-Stiftung
Wernigeröder Stadtwerke-Stiftung
Stifterverband der deutschen Wissenschaft

Wirtschaft und Verwaltung

Landkreise
Kommunen
Unternehmen
Bundesbehörden (Aufträge)
Landesbehörden (Aufträge)

Sonstige Akteure / Zivilgesellschaft

DFG
DAAD
Vereine
Verbände
Crowdfunding

Wie erfährt man von (neuen) Programmen?

aktive Recherche

„auf dem Laufenden bleiben“

© Flickr-User „Pascal“, gemeinfrei

© Flickr-User Rusmir Gadžo, gemeinfrei

Recherche

Förderdatenbank des Bundes
Webseiten von Fördermittelgebern

E-Mail-Newsletter

Aggregatoren
Fördermittelgeber

RSS-Feeds

Aggregatoren
Fördermittelgeber

Abo-Links unter: https://www.hs-harz.de/forschung/application-lab/foerderprogramme/

Die Förderdatenbank des BMWi

- http://www.foerderdatenbank.de -

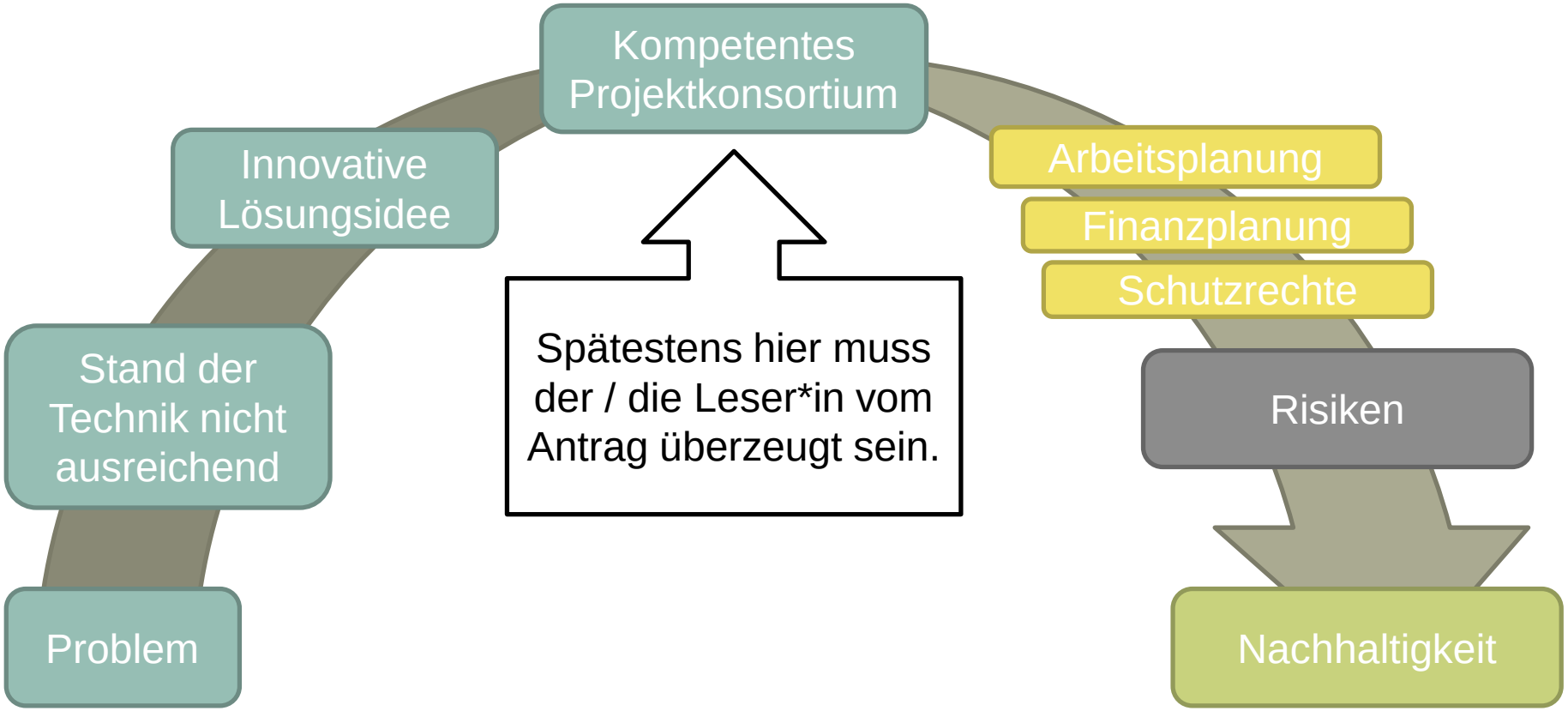
Typischer Aufbau einer Förderrichtlinie

1. **Zuwendungszweck** – Was soll mit der Förderung erreicht werden?
2. **Gegenstand der Förderung** – Welche Maßnahmen sind förderfähig?
3. **Zuwendungsempfänger** – Wer darf sich auf eine Förderung bewerben? (Unternehmen, Hochschulen, Kommunen, Verbände, Privatpersonen…)
4. **Zuwendungsvoraussetzungen** – Welche Bedingungen sind zu erfüllen? (Unternehmensgröße, Vorerfahrungen, Veröffentlichungsbereitschaft…)
5. **Art, Umfang und Höhe der Zuwendung** – Müssen Eigenanteile erbracht werden? Welche Summe kann maximal beantragt werden? Handelt es sich um Zuschüsse (nicht rückzahlbar) oder Darlehen (rückzahlbar)?
6. **Antragsverfahren** – Welche Unterlagen sind bis zu welchem Stichtag bei wem einzureichen? Ist das Antragsverfahren ein- oder zweistufig?

Typischer Aufbau einer Förderskizze

1. Kurze Zusammenfassung („Executive Summary“)
2. Darstellung von Ausgangssituation und Problemlage
3. Darstellung des Stands von Wissenschaft und Technik
4. Darstellung von Lösungsansatz und Innovationsgehalt
5. Vorstellung von Projektkonsortium und Aufgabenteilung
6. Darstellung der Arbeitsplanung (Arbeitspakete, Zeitplan)
7. Darstellung der Finanzplanung (Eigenmittel, Fördermittel)
8. Betrachtung der Erfolgsaussichten und Risiken (z.B. SWOT)
9. Betrachtung der Schutzrechtssituation / Schutzrechtsplanung
10. Aussagen zur Nutzung der Ergebnisse bzw. Projektfortführung

Ein guter Förderantrag hat „Romanqualität“



Ein erfolgreicher Antrag erzählt die Geschichte eines relevanten Problems, das durch ein qualifiziertes Team mit einer guten Idee gelöst werden soll.

Praxistipps für gute Förderanträge (1)

- Stilbrüche möglichst vermeiden (nur eine Person schreiben lassen)
- Beratungsmöglichkeiten wahrnehmen (z.B. Telefonat mit dem Projektträger)
- Unbedingt mit Visualisierungen arbeiten („Ein Bild sagt mehr als 1.000 Worte“)
- Formale Vorgaben streng einhalten (Zeilenabstand, Seitenzahlen etc.)
- Literaturangaben identisch formatieren (z.B. unter Zuhilfenahme von Citavi)
- Begriffe aus der Bekanntmachung verwenden (aber nicht exzessiv)
- Rechtschreibfehler ausmerzen (schlechten Ersteindruck vermeiden)
- Risiken nicht schönreden / verschweigen (risikolose Projekte brauchen keine Hilfe)

Praxistipps für gute Förderanträge (2)

- Begrifflichkeiten richtig verwenden („innovativ“, „nachhaltig“, „signifikant“)
- Zeit- und Finanzpläne abstimmen (Fehlerquelle bei vielen Partnern)
- Eine gemeinsame Sprache finden (insbesondere bei Fachbegriffen)
- Auf gendergerechte Sprache achten (Bedeutung nimmt immer mehr zu)
- Dokumente rechtzeitig anfordern (Handelsregister, Bankauskunft…)
- Einreichungsportale vorab testen (keine „überraschenden“ Felder)
- Niemals am letzten Tag einreichen (kein Spielraum mehr bei Problemen)
- …und ganz wichtig: Recherchieren, recherchieren, belegen, belegen…

Recherche in Schutzrechtsdatenbanken

Deutsches
Patent- und Markenamt

Akronyme,
Logos…

DEPATISnet

(deutsche) Patente

https://depatisnet.dpma.de

DPMARegister

Marken
Designs
Gebrauchsmuster

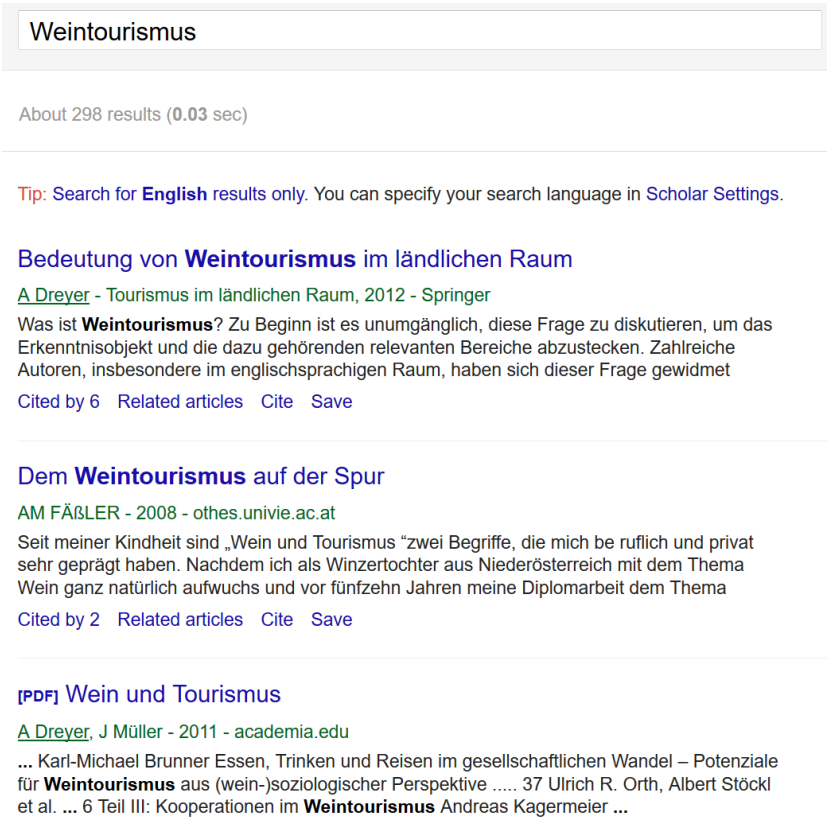
https://register.dpma.de

Espacenet

(europäische) Patente

https://worldwide.espacenet.com

Recherche in akademischen Suchmaschinen



Auch im Studium nutzbar!

- **Google Scholar**

- BASE (Uni Bielefeld)
- Microsoft Academic Search

- EconBiz (nur BWL, VWL)
- Science.gov (nur US-Behörden)
- OpenGrey (nur sog. „graue Literatur")
- DOAJ (nur Open Access-Publikationen)

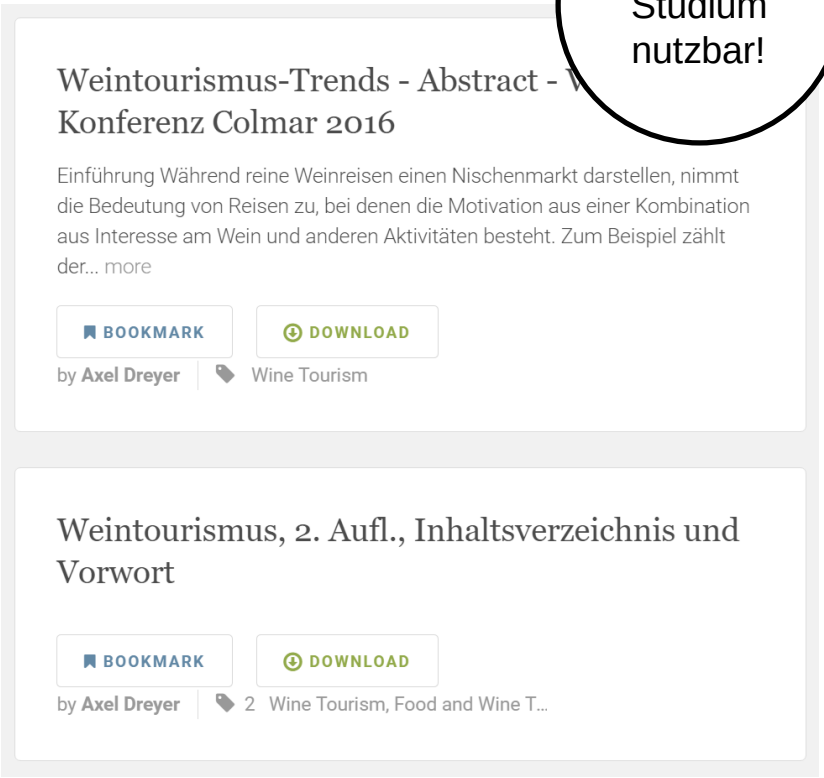
- Ebenfalls von Bedeutung sind Dokumetenserver wie arXiv oder SSOAR

Recherche in akademischen Netzwerken

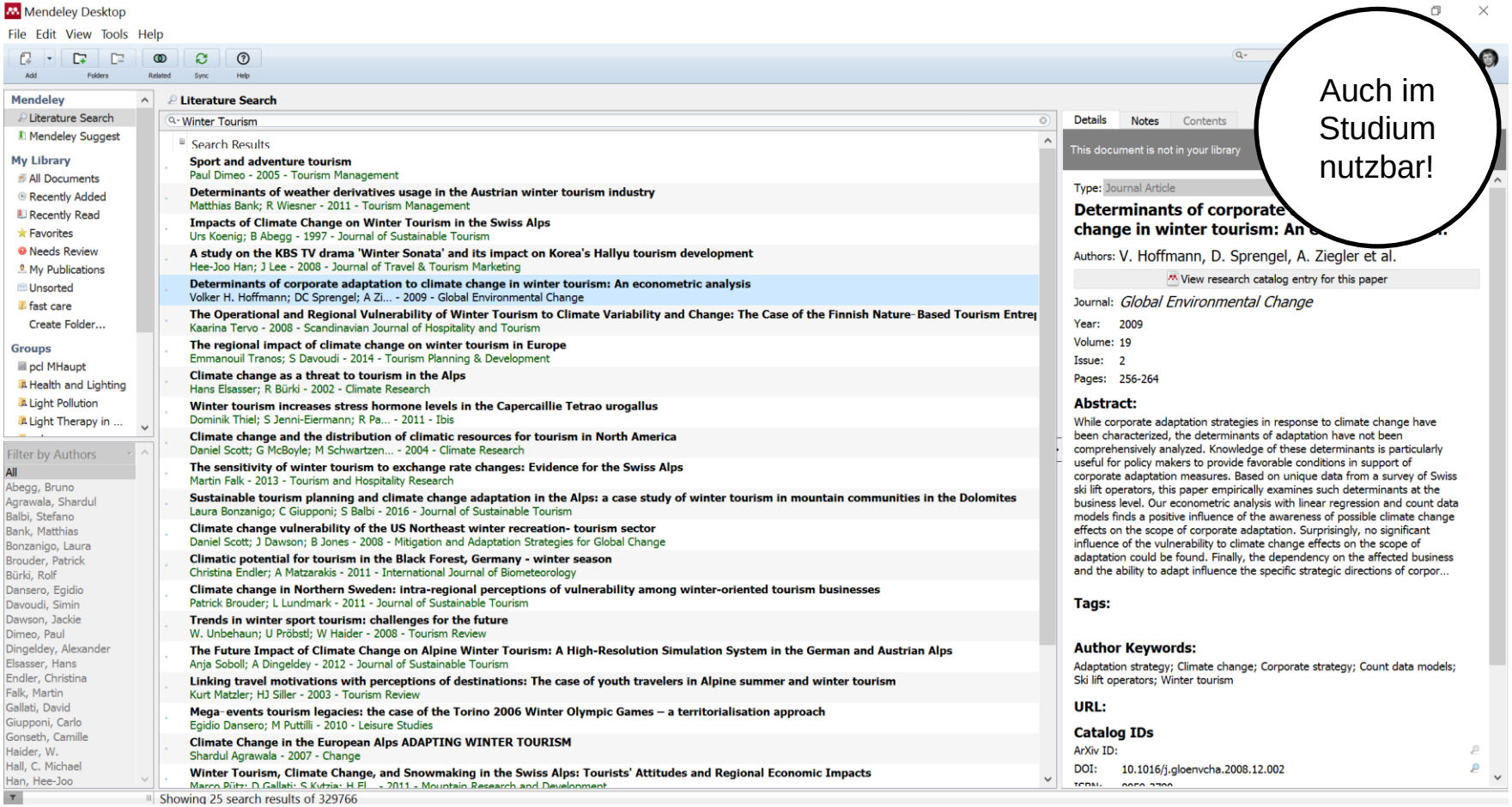
- Mendeley
- Academia
- ResearchGate

- Akademische Netzwerke verfügen über verschiedene Vorteile im Vergleich zu akademischen Suchmaschinen, z.B.:
  - Die direkte Kontaktaufnahme mit Autor*innen verschafft ggf. Zugriff auf Titel, die nicht mehr erhältlich oder nicht kostenfrei verfügbar sind
  - Über Themensuchen lassen sich potentielle Partner für Forschungsanträge ermitteln

Auch im Studium nutzbar!



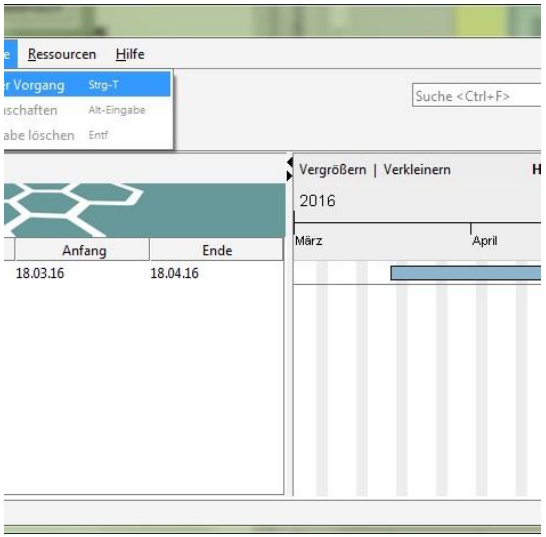
Mendeley-Recherche zum Stand der Forschung



Auch im Studium nutzbar!

(Freie) Software für die Antragserstellung

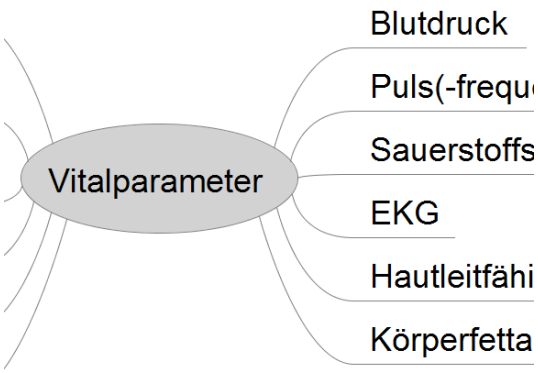
http://www.ganttproject.biz



Gantt Project

Zeitplanung
Personalplanung
Ressourcenplanung
Risikoidentifikation (kritischer Pfad)

http://freemind.sourceforge.net



Free Mind

Projektplanung
Antragsillustrationen

https://www.citavi.com

Citavi

Literaturrecherche (Stand der Forschung)
Einheitliche Formatierung von Quellen

Richtiger Umgang mit Fördermitteln

- Zuwendungsbescheide gründlich lesen (nicht nur bis zur bewilligten Summe)
- Termine sicher und zentral verwalten (Mittelabrufe, Zwischenberichte…)
- Gestaltungsvorgaben des Mittelgebers einhalten (Webseiten, Poster, Paper…)
- Vergabevorschriften unbedingt beachten (Grund für ~70% aller Rückforderungen)
- Aufbewahrungspflichten berücksichtigen (meist ist über 10 Jahre zu archivieren)
- Alle Abweichungen vom beantragten Verlauf des Projekts dokumentieren
- In der Kommunikation mit dem Mittelgeber stets die Schriftform einhalten
- Bei Unklarheiten: Fragen, fragen, fragen (die meisten Projektträger helfen gerne)

Das Application Lab der Hochschule Harz

- https://www.hs-harz.de/forschung/application-lab/ -

Einige „Antragshighlights“ der letzten Jahre

- 2012: Digitales Wundmanagement (Land)
- 2013: Senioren-Technik-Beratungsstellen in Halberstadt / Wanzleben-Börde (Bund)
- 2014: Vermarktungskonzept für das barrierefreie Spielemagazin HBS (Land)
- 2014: Neue Beschäftigungskonzepte für pflegefreundliche Verwaltungen (Land)
- 2014: Untersuchungen zur Technik-akzeptanz Älterer (Crowdfunding)
- 2015: Kommunale Vorbereitung auf die Folgen des demografischen Wandels in Halberstadt (Bund)

Jahr	Anträge	Bewilligt	Summe (alle Partner)
2012	1	1	480.000,00 €
2013	13	6	810.500,00 €
2014	16	7	1.314.500,00 €
2015	9	2	1.868.000,00 €

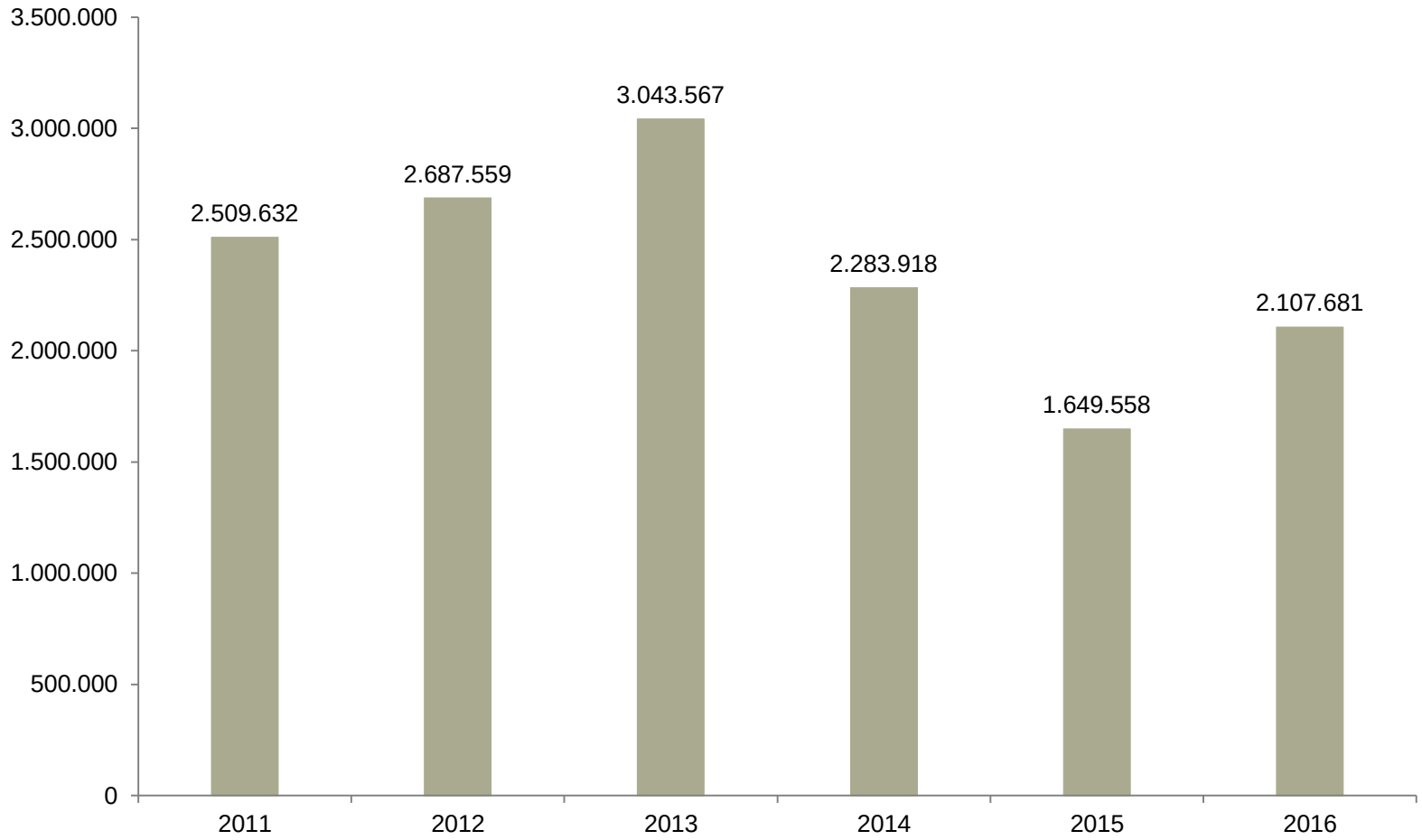
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

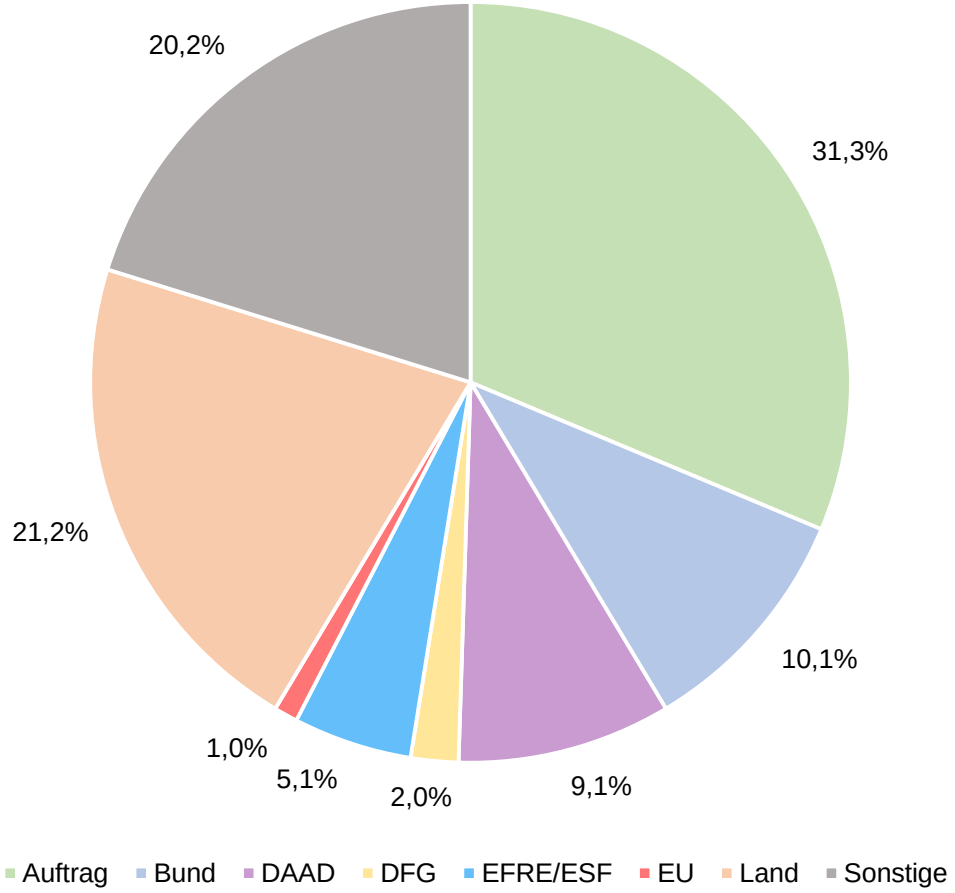
Investitionsbank Sachsen-Anhalt

ZIM Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand

An der HS insgesamt verausgabte Drittmittel



Projekte an der HS nach Mittelgebern (2016)



DAAD

Deutsche Forschungsgemeinschaft DFG

EFRE ...eine Chance durch Europa!

Sachsen-Anhalt

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

▲ Hochschule Harz

Hochschule für angewandte Wissenschaften

Christian Reinboth

Telefon +49 3943 – 896

Telefax +49 3943 – 5896

E-Mail creinboth@hs-harz.de

Friedrichstraße 57 – 59

38855 Wernigerode